Tauferinnerung – Nach einer Taufe I

Direkt nach der Taufe wird die anwesende Gemeinde eingeladen, der eigenen Taufe zu gedenken.

Pastor\*in:

Liebe Gemeinde, in der Taufe werden wir, was wir immer schon sind: ein Kind Gottes und eine Schwester bzw. ein Bruder Jesu und dadurch zugehörig zu allen Christen-Geschwistern. Wir haben dies gerade mitangesehen. Die eigene Taufe ist bei den meisten sicher länger her – viele erinnern sich auch nicht daran, weil sie als kleine Menschen getauft wurden. Wir nehmen uns nun einen Moment Zeit, in der Stille der eigenen Taufe zu gedenken. Dabei ist es unwichtig, ob man sich genau erinnert oder von den Berichten anderer zehrt – wichtig ist, ein paar Bilder und Impressionen im Schatz der eigenen Vergangenheit zu erhaschen. Das reicht. Wer nicht getauft ist, forscht vielleicht, was an diesem Ritual anrührt.

Eine Minute Stille

Pastor\*in:

Kommen Sie wieder an in dieser Kirche. Wer mag, steht auf und bringt sich und die Erinnerungen nun nach vorn zum Taufbecken/zu den verschiedenen Stellen in der Kirche, wo Taufwasser bereitgehalten wird. Dort erhalten Sie das Zeichen des Kreuzes mit dem Wasser in die Hand/oder wie bei den Täuflingen auf die Stirn – je nachdem, wo Sie es haben möchten – und einen Zuspruch als Erinnerung oder vielleicht als Vorgeschmack der Taufe. Jetzt.

Entweder die Menschen kommen zum Taufbecken, oder das Becken kommt zu den Menschen. Ist die Gemeinde groß, können auch mehrere Becken verteilt in der Kirche bereitgehalten werden. Gibt es keine Ständer dafür, trägt ein Mensch (tragen zwei Menschen) das Becken.

Die handelnde Person taucht Zeige- und Mittelfinger der Tathand ins Taufwasser, greift mit der anderen Hand die ausgestreckte des anderen Menschen von unten, hält sie zugewandt und klar und zeichnet ein Kreuz in die Handinnenfläche (dort liegen mehr Nervenpunkte als auf dem Handrücken) mit den Worten:

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – Du bist ein Kind Gottes und eine Schwester/ein Bruder Jesu Christi.“

Wünscht die empfangende Person das Kreuz auf die Stirn, dann erhält sie es dort. Erkennbar wird der Wunsch durch ausgestreckte oder nicht ausgestreckte Hand.

Während dieser Phase spielt die Orgel leise oder eine andere Musik.

Ist die ‚Austeilung‘ der Tauferinnerung beendet, wird ein (Tauf-)Lied gesungen.

Autor: Thomas Hirsch-Hüffell.